

## Nachqualifizierung als zweite Chance für Hilfskräfte in der Pflege

### Servicestellen Nachqualifizierung Altenpflege Niedersachsen und Rheinland-Pfalz

#### Informationsveranstaltung der Servicestelle Rheinland-Pfalz für Betriebe und Hilfskräfte in der Pflege

Tina Bickel  
14. August 2012 Ludwigshafen



Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.

## Aufbau

- Ziele des Projekts
- Nutzen von Nachqualifizierung
- Ergebnisse der Bedarfserhebung bei Pflegeeinrichtungen
- Nachqualifizierungsangebot: NQ-Kurs Altenpflegehilfe

## Ziele des Projekts

- Nachhaltige Etablierung der abschlussorientierten betrieblichen Nachqualifizierung im Feld Altenpflege in ausgewählten Regionen in Niedersachsen und Rheinland-Pfalz
- Beitrag zur Verringerung des Anteils von An- und Ungelernten sowie zur Deckung des Fachkräftebedarfs in der Altenpflege

## Nutzen von Nachqualifizierung

- Nutzen für den Betrieb
  - Deckung des eigenen (zukünftigen, steigenden) Fachkräftebedarfs in der Altenpflege
  - Betriebsnahe und berufsbegleitende Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
  - Bedarfsgerechte Personalentwicklung
  - Stärkung der Motivation und Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- Nutzen für die Arbeitnehmerin / den Arbeitnehmer
  - Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit durch flexiblere Einsatzmöglichkeiten im eigenen Betrieb und auf dem Arbeitsmarkt
  - Stärkung des eigenen Selbstbewusstseins und Selbstwertgefühls
  - Anerkennung des Qualifikationserwerbs durch den Betrieb und die Kolleginnen und Kollegen
  - Schutz vor Arbeitslosigkeit bei Verlust des Arbeitsplatzes
  - Später Höher- / Aufstiegsqualifizierung möglich

Erfasst werden sollten

- die Zusammensetzung der Gruppe der An- und Ungelernten / Hilfskräfte in den Betrieben
- Potenzial für Nachqualifizierung / Einstellung der Betriebe zu NQ

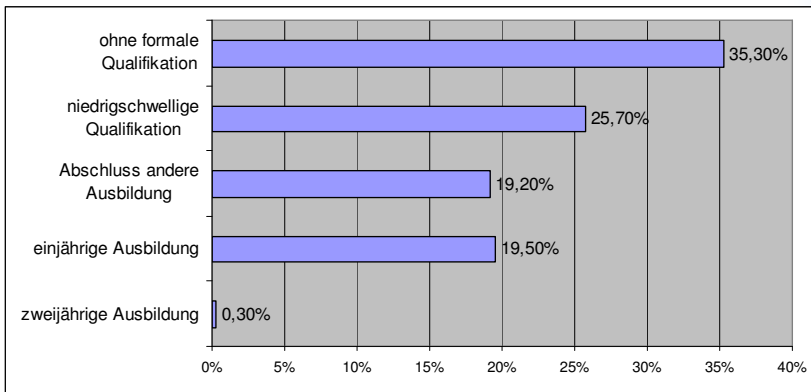
Die schriftliche Befragung wurde

- in der Region LU durchgeführt als Vollerhebung
- unterstützt durch ein Begleitschreiben der Ministerin
- Rücklauf: 42 Bögen, Quote: 50%.

Neue Befragung Ende 2012

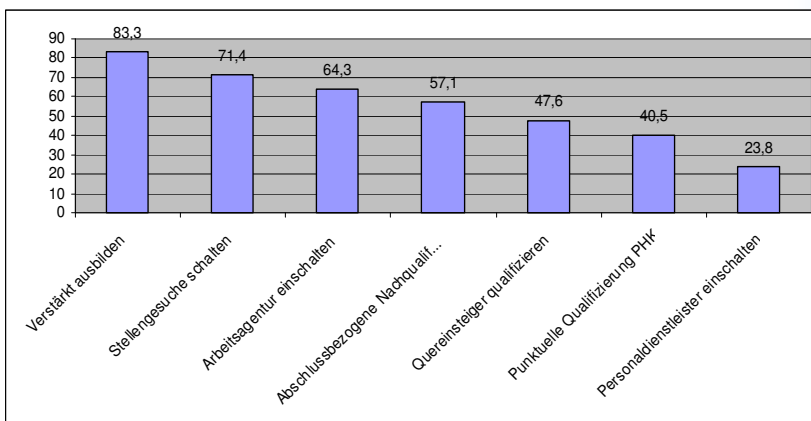
- ganz Rheinland-Pfalz
- Potenzial für Nachqualifizierung
- Bekanntheitsgrad der NQ-Angebote

Die Gruppe der Pflegehilfskräfte und Hilfskräfte in der Pflege



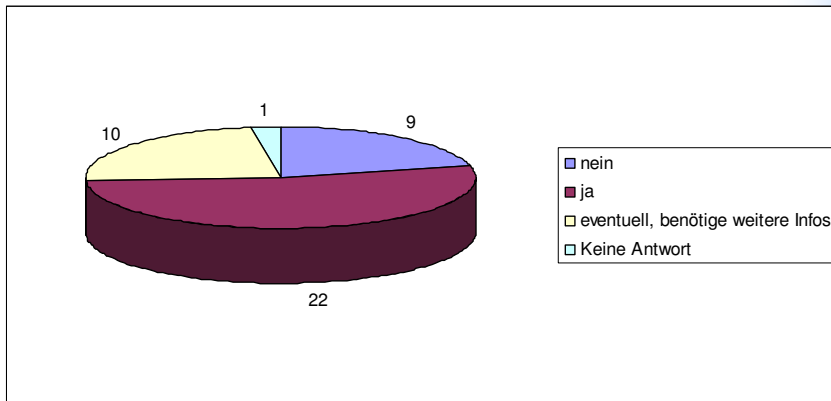
n = 719    Angaben in %    Def. Pflegehilfskraft/Hilfskraft in der Pflege vgl. Branchenmonitor

Aktivitäten zur Deckung des Personalbedarfs

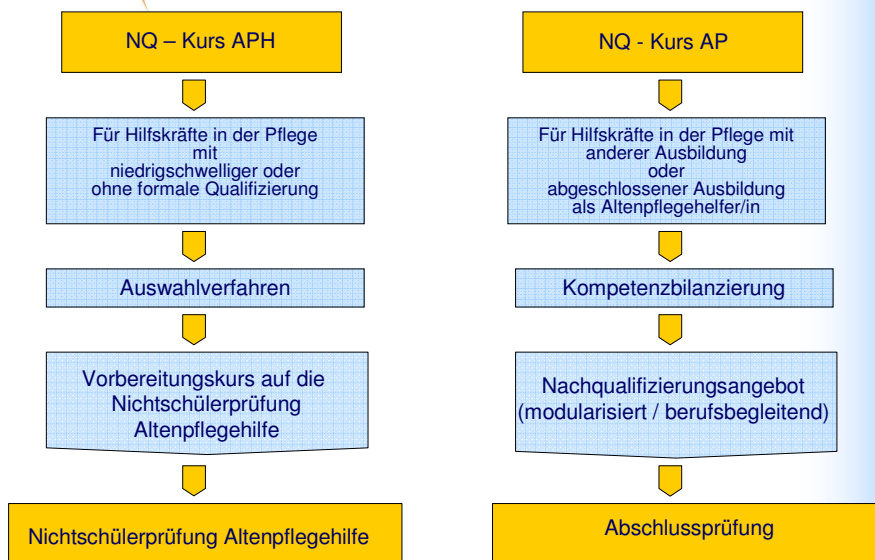


n = 42, Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent

## Potenzial für Nachqualifizierung



n = 42  
Fragestellung: Sind in Ihrer Einrichtung Pflegehilfskräfte beschäftigt, die aus Ihrer Sicht für eine abschlussbezogene Nachqualifizierung in Frage kommen?



## Zielsetzung

- Bezeichnung des Angebots:  
Berufsbegleitender Kurs zur Nachqualifizierung als  
Altenpflegehelferin / Altenpflegehelfer
- Art der Prüfung:  
Staatliche Nichtschülerprüfung in der Altenpflegehilfe

## Zielgruppe allgemein

- Angelernte Beschäftigte in der Altenpflege mit  
niedrigschwelliger Qualifikation  
(z.B. Betreuungsfachkräfte nach §87b SGB XI)  
oder  
ohne formale Qualifikation

## Zugangsvoraussetzungen

Die Teilnehmenden

- haben einen Hauptschulabschluss oder einen gleichwertigen  
Bildungsabschluss
- sind Beschäftigte in der Altenpflege
- können eine mindestens einjährige praktische Tätigkeit in einer  
Einrichtung der Altenpflege nachweisen
- und verfügen über die gesundheitlichen Voraussetzungen zur  
Ausübung des angestrebten Berufes

Die Zugangsvoraussetzungen werden jeweils im Einzelfall geprüft.

## Partner der Durchführung des NQ-Kurses APH

- Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik (INBAS)
- F&U Rhein-Main Neckar GmbH
- Agentur für Arbeit Ludwigshafen

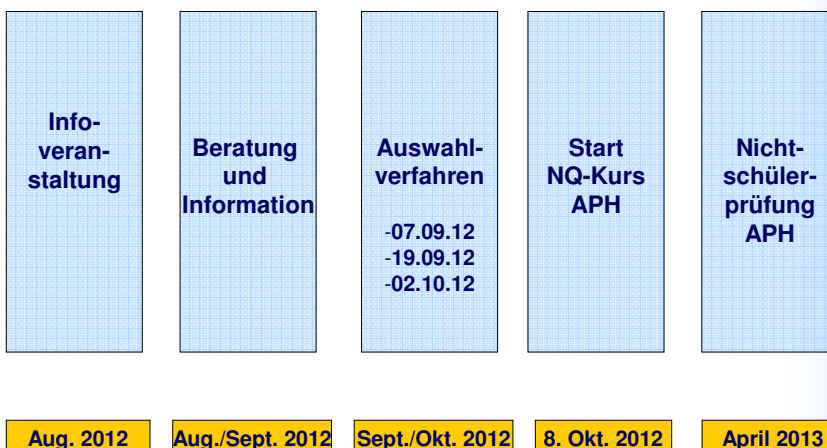
### Gestaltung des Kurses

- **Kursform:** berufsbegleitend
- **Dauer des Kurses:** 6 Monate
- **Auswahlverfahren:** Im Rahmen eines Auswahlverfahrens wird festgestellt, ob die Bewerberin / der Bewerber für die Teilnahme am 6monatigen Vorbereitungskurs geeignet ist.
- **Beginn des 1. Kurses:** 6. Februar 2012
- **Beginn des 2. Kurses:** 8. Oktober 2012

### Gestaltung des Kurses

- **Unterrichtszeiten:**  
montags, dienstags, mittwochs  
5 Unterrichtsstunden á 45 min.
- **Dauer und Umfang:**  
Insgesamt ca. 360 Unterrichtsstunden  
in 6 Monaten beim Bildungsträger

### Zeitschiene NQ-Kurs APH





## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Kontakt:

Regionale Servicestelle für Rheinland-Pfalz

Heike Blumenauer      blumenauer@inbas.com

Tina Bickel              bickel@inbas.com

[www.nachqualifizierung-altenpflege.de](http://www.nachqualifizierung-altenpflege.de)



Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.

17

WeGebAU

## Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter Älterer Arbeitnehmer in Unternehmen

## Programmziele

---

- Unterstützung der Weiterbildungsbereitschaft der Betriebe und Bindung bewährter Mitarbeiter/innen an das Unternehmen durch das Nachholen beruflicher Qualifikationen / die Aktualisierung beruflicher Kenntnisse
- Entlassungen aufgrund falscher bzw. mangelnder Qualifikation werden vermieden
- Leistungs- und wettbewerbsfähiges Personal
- Deckung des Fachkräftebedarfs
- Den Auswirkungen des demographischen Wandels wird entgegen gewirkt

## Zielgruppen

---

- Geringqualifizierte:  
Mitarbeiter/innen ohne Berufsausbildung, oder Mitarbeiter/innen seit mindestens 4 Jahren in an- oder ungelernter Tätigkeit
- Ältere:  
Mitarbeiter/innen ab 45 Jahren in Betrieben mit weniger als 250 Beschäftigten

## Fördervoraussetzungen

---

- Zugehörigkeit zur Zielgruppe = Geringqualifizierte
- Die Weiterbildung wird im Rahmen eines bestehenden Beschäftigungsverhältnisses durchgeführt
- Der Anspruch auf Arbeitsentgelt besteht fort
- Die teilnehmenden Mitarbeiter/innen erhalten keine Leistungen nach dem SGB II
- Es entsteht weiterbildungsbedingter Arbeitsausfall
- Beratung durch die zuständige Agentur für Arbeit vor Beginn der Qualifizierungsmaßnahme

## Förderleistung

---

- Übernahme der Kosten für den weiterbildungsbedingten Arbeitsausfall in Höhe von 50% (Arbeitsentgeltzuschuss – AEZ)
- Übernahme der Qualifizierungskosten durch Ausstellung eines Bildungsgutscheins

## Pflegehilfskraft Anna Weber

- > Arbeitszeit 20 Stunden in der Woche
- > Gehalt 1000 € brutto im Monat
- > Nachqualifizierung Altenpflegehelfer/in in 6 Monaten
- > Aufgrund der Teilnahme fallen 10 Stunden Arbeitszeit in der Woche aus  
**5 Std. in der Freizeit**

### Berechnung Arbeitsentgeltzuschuss (Zahlung an Arbeitgeber)

Arbeitsentgelt 100%	1000 €
+ AG-Anteil SV-Beiträge	200 € (pauschal 20%)
= zu berücksichtigendes Entgelt	1200 €
Übernahme des weiterbildungsbed. Arbeitsausfalls 50% (von 50 %)	
-> <u>Arbeitsentgeltzuschuss 25%</u> ->	<u>300 € monatliche Förderhöhe</u>

### Lebenslauf

#### Frau Weber:

1980 geboren  
1996 – 2000  
Verkäuferin  
2000 – 2002 Bürohilfe  
2003 – 2006 Familien-  
phase, 1 Kind  
seit 2007 Hilfskraft  
in der Altenpflege

**Die Maßnahmekosten werden aufgrund des Bildungsgutscheins  
direkt an den Bildungsträger überwiesen**

### Leistungen an Frau Weber (direkt an Frau Weber)

20 Cent pro gefahrenem km zur Bildungsstätte oder die günstigste  
Fahrkarte für den ÖPNV bis zu maximal 130 €  
zusätzlich maximal 130 € für die Betreuung ihres Kindes während der  
Teilnahme an der Qualifizierung

## Pflegehilfskraft Klaus Maier

- > Arbeitszeit 40 Stunden in der Woche
- > Gehalt 2000 € brutto im Monat
- > Nachqualifizierung zum Altenpflegehelfer in 6 Monaten
- > Wegen der Teilnahme fallen 15 Stunden Arbeitszeit in der Woche  
aus

### Berechnung Arbeitsentgeltzuschuss (Zahlung an Arbeitgeber)

Arbeitsentgelt	2000 €
+ AG-Anteil SV-Beiträge	400 € (pauschal 20%)
= zu berücksichtigendes Entgelt	2400 €

### Lebenslauf

#### Herr Maier

1980 geboren  
1996 – 2000 Aus-  
bildung zum Bäcker  
2000 – 2004 Bäcker  
seit 2004 Hilfskraft in  
der Altenpflege  
2008 Qualifizierung  
zum Alltagsbegleiter

Ausfallzeit 37,5% (15 Stunden NQ bei 40 Std. Arbeitszeit)  
Übernahme des weiterbildungsbedingten Arbeitsausfalls 50%  
Arbeitsentgeltzuschuss 18,75% -> 450 € monatliche Förderhöhe

**Die Maßnahmekosten werden aufgrund des Bildungsgutscheins  
direkt an den Bildungsträger überwiesen**

### Leistungen an Herrn Maier (werden direkt an Herrn Maier überwiesen)

20 Cent pro gefahren km zur Bildungsstätte oder die günstigste  
Fahrkarte für den ÖPNV bis zu maximal 130 €

## Berechnungsformel

---

Arbeitsentgelt (brutto) + 20% SV-Beiträge = zu berücksichtigendes Entgelt

zu berücksichtigendes Entgelt x Arbeitsausfall in % x 50% =  
monatliche Förderhöhe

## Verfahren (bis 31.03.12)

---

### ■ Bildungsgutschein

- Einlösung bei einem nach AZWV-zertifizierten Träger für eine AZWV-zertifizierte Maßnahme
- Erstattung der Lehrgangskosten durch die Agentur für Arbeit direkt an den Träger
- Erstattung der Fahrkosten und ggf. eines Zuschusses zu den notwendigen übrigen Weiterbildungskosten (z.B. Kinderbetreuungskosten) direkt an Arbeitnehmer/in  
-> keinerlei zusätzlicher Aufwand für das Unternehmen

### ■ Arbeitsentgeltzuschuss

- Erforderliche Unterlagen:
  - Antrag auf Arbeitsentgeltzuschuss
  - Arbeitsvertrag
  - Aktuelle Gehaltsabrechnung
  - Bescheinigung des Maßnahmeträgers über die Teilnahme an der Qualifizierung
  - Bestätigung des Mitarbeiters, dass er gering qualifiziert und bei Ihnen beschäftigt ist

## Verfahren

---

### ■ Zuständigkeiten

Für die Beantragung von Leistungen des Sonderprogramms WeGebAU ist immer die Agentur für Arbeit am Betriebssitz des Arbeitgebers zuständig, dies gilt auch wenn die Mitarbeiter/innen in anderen Agenturbezirken wohnen

### ■ Antragstellung

- Kontaktaufnahme mit dem Arbeitgeber Service der zuständigen Agentur für Arbeit
- Sie erhalten einen Erhebungsbogen der vom Arbeitgeber und Arbeitnehmer/in auszufüllen ist, um die Fördervoraussetzungen zu prüfen
- Wenn die Fördervoraussetzungen erfüllt sind, erhalten die Mitarbeiter/innen einen Bildungsgutschein und die Arbeitgeber/innen einen Antrag auf Arbeitsentgeltzuschuss

---

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

### Ansprechpartnerinnen für Pflegeeinrichtungen

#### Frau Ute Barthel / Anne Grubb (Arbeitgeberservice)

Tel: 0621/ 5993 - 204

Fax: 0621/ 5993 - 699

E-Mail: [Ludwigshafen.Weiterbildungsberater@arbeitsagentur.de](mailto:Ludwigshafen.Weiterbildungsberater@arbeitsagentur.de)